

Zahlen, Daten und Visionen

Stadtverordnetenversammlung verabschiedet Etat 2009

Hanau (ju). Der städtische Etat wird am kommenden Montag die um 17 Uhr beginnende Stadtverordnetenversammlung im Rathaus dominieren. Das Zahlenwerk, das einen aktuellen Fehlbedarf von 58,5 Millionen Euro aufweist, war Mitte Dezember eingebracht worden und hat die Ausschüsse durchlaufen. Am Montag werden alle Fraktionen dazu Stellung beziehen, bevor es zur Abstimmung kommt.

Zur Debatte steht der erste doppische Haushalt mit erwarteten Ausgaben von rund 247,8 Millionen Euro und veranschlagten Einnahmen von 192,6 Millionen Euro. Mit den Altschulden beläuft sich der Schuldenstand der Stadt auf 274,5 Millionen Euro. Neben dem städtischen Etat stehen die Wirtschaftspläne der vier Eigenbetriebe Hanau Grünflächen, Kindertagesbetreuung, Verkehr und Entsorgung sowie Immobilien- und Baumanagement auf der Tagesordnung. Ferner geht es um die Erweiterung der Kaufmännischen Schulen durch die Fachrichtung „Gesundheit und Soziales“, um die Änderung der Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Feuerwehrleute und eine Zuwendungsvereinbarung mit der evangelischen Kirchengemeinde Klein-Auheim. Dieser sollen für die geleistete Jugendarbeit im Stadtteil 17 500 Euro gezahlt werden.

Die Änderung der Satzung für das Jugendamt ist ebenfalls Gegenstand der Sitzung. Dabei geht es um die Auflösung des Fach-

bereichs für Soziale Dienste und die Neuordnung in den Fachbereich „Jugend, Familie und Senioren“.

Im Zuge der Berichte über wichtige Verwaltungsangelegenheiten wird es zum Auftakt der Sitzung einen Streifzug durch die derzeit dominierenden Themen geben, wie das Anhörungsverfahren zum Kraftwerk Staudinger, den wettbewerblichen Dialog und die Konversion.

Ohne Beratung wird über drei Anträge der Linken und einen der Grünen abgestimmt werden. Die Linke hatte die Überprüfung der Schul-Lehrmittelsammlungen, insbesondere im naturwissenschaftlichen Bereich, gefordert, sich für die Einrichtung eines Sozialfonds für das Schulesen finanzschwacher Familien ausgesprochen und bei den Wohnungen am Kinzigheimer Weg die Abkehr von den Verkaufsabsichten durch die Baugesellschaft sowie ein Sanierungskonzept der Wohnsubstanz gefordert. Auf der Agenda stehen außerdem der Abschlussbericht zur Sportentwicklung in der Stadt und die Schaffung neuen Schulraums in der Friedrich-Fröbel-Schule Maintal sowie drei Anträge des fraktionslosen Abgeordneten Gernot Gesser. Gesser spricht sich für den Erhalt des einstigen Eisenbahnbetriebswerks und für die Unterstützung des Museumseisenbahnvereins aus und regt die Einrichtung einer Rechtsabteilespur zum Industriegebiet Steinheim West in der Otto-Hahn-Straße an.

HA 28.03.09